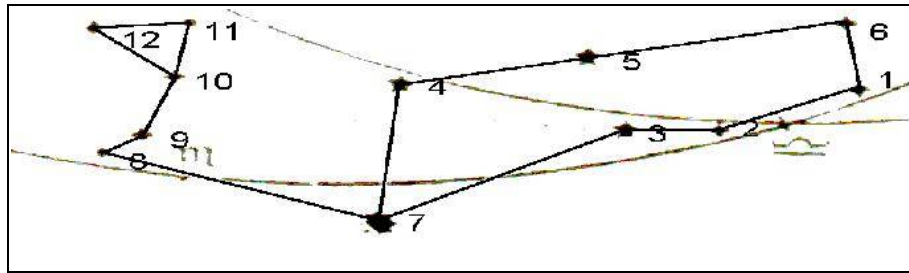


Wo der Erlöser sich zeigte:



Mit dieser Sternenformel gab er an, wo er 1973 A.D. physisch geboren wurde – in Neresheim.

Matthäus 4:15:

... damit erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten Jesaja, der da spricht (Jesaja 8,23; 9,1): «Das Land Sebulon und das Land Naftali, das Land am Meer, das Land jenseits des Jordans, das **heidnische Galiläa**, das Volk, das in Finsternis saß, hat ein **großes Licht** gesehen; und denen, die saßen am Ort und im Schatten des Todes, ist ein **Licht** aufgegangen.»

Das **heidnische Galiläa**, man könnte es auch als „**Gau der Heiden**“ bezeichnen, oder „**Heidenheim**“, was übrigens im Osten einen runden Meteorkrater hat, was dem Wort „Kreis“, das in Galiläa steckt, besser entspricht, wie dem eigentlichen Galiläa im alten Israel, ist sozusagen der Ort, wo ein **Licht** aufgehen sollte. Treffender kann man es nicht bezeichnen, denn zum einen ist diese Prophezeiung nun erst in Erfüllung gegangen, und zum anderen auf eine Weise, die so früher wohl kaum einer sich vorstellen konnte:

Physikalisch ist es eben so, dass der Bildschirm vor einem **Licht** ausstrahlt, und zwar mit unterschiedlichem Kontrast, damit man Bilder oder Texte erkennen kann. Eine Buchrolle kann dieses **Licht** nur im übertragenen Sinne ausstrahlen, in diesem Fall aber, wie es der hier benannte Erlöser tut, wird auf doppelte Weise Licht verbreitet, und zwar global –via Internet - und nicht nur an jenem Ort, der letztlich nicht mal im alten Israel liegt, sondern in Deutschland, das der eigentliche Geburtsort des Erlösers und Messias war, da dort die Jungfrau ‚darüber liegt‘, wenn man die Sterne vom Himmel fallen lässt, wie es in Matthäus 24 steht.

Doch der Kreis Heidenheim hat viele Orte, aber nur einer kommt für die ‚geistige‘ Geburt in Frage: „Mergelstetten“, das als Stadtwappen zwei Fische hat, genauer gesagt Heidenheim/ Mergelstetten, womit sowohl die 2 Fische, wie auch der Vertreter der 5 Brote beinhaltet sind. Warum das so ist, darauf komme ich später einmal wieder zurück, bzw. man kann es im großen Licht erkennen, das nun bekannt sein sollte, unten aber genauer definiert wird.

Hat man nun diesen Ort, ist es relativ leicht, den Geburtsort zu finden, weil bekanntlich vor einer ‚geistigen‘ Geburt erst die physische kommen muss, und zwar mittels Kreise, was übrigens sehr viel mit dem Namen Galiläa zu tun hat:

Man weiß, dass „Bethlehem“ und „Rama“ in Verbindung mit der Geburt Jesu in Verbindung stehen. Im alten Israel zur Zeit Jesu lag dazwischen „Jerusalem“. Diese drei Orte miteinander verbunden ergeben auf einer Zeichnung exakt die drei Sterne, die die Jungfrau als Füße hat, sowohl in relativer Distanz zueinander, wie auch die Winkel zueinander.

Man weiß also, dass auf dem ersten Kreis um „Bethlehem“ bzw. „Mergelstetten“ der angrenzende Ort „Jerusalem“ sein muss, und zwar in Deutschland in Richtung Osten, wo der Geburtsort zu finden war (näheres später). Hier kommt man dann auf das Dorf „Nattheim“ und später dann – dem Prinzip folgend – auf „Neresheim“, was dann „Rama“ im übertragenen Sinne sei.

Mehr unter futuspot.de.